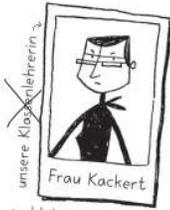




Berenike von Bödecker

Emma, Hannah, Liv-Grete

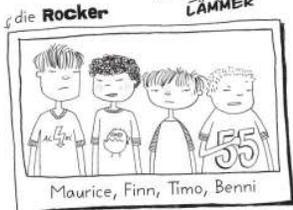
ist total hochnäsiger die Bande von Berenike
die Glamour-Girls



unsere Klassenlehrerin

Frau Kackert

guckt immer gerne streng über ihre Brille



die Rocker

die Glamour-Girls

LÄMMER

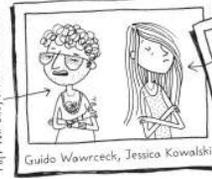
Maurice, Finn, Timo, Benni



neuert unser Klassenlehrer

Bernd Fellich

sieht echt bärig aus, ist aber total nett!



Papi von Cheyenne und Chanell

Guido Wawrceck, Jessica Kowalski



kleiner Bruder von Cheyenne und Chanell

Rocco



Jule und Kiki



Karl

vom Tierheim



Alice Pantermüller

Daniela Kohl

Mein Lotta-Leben

Das letzte Eichhorn

Weitere Bücher von Alice Pantermüller im Arena Verlag:

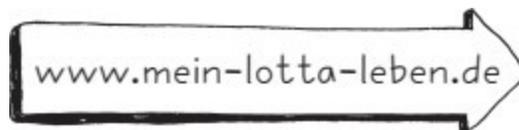
- Mein Lotta-Leben. Alles voller Kaninchen (1)
- Mein Lotta-Leben. Wie belämmert ist das denn? (2)
- Mein Lotta-Leben. Hier steckt der Wurm drin! (3)
- Mein Lotta-Leben. Daher weht der Hase! (4)
- Mein Lotta-Leben. Ich glaub, meine Kröte pfeift! (5)
- Mein Lotta-Leben. Den Letzten knutschen die Elche! (6)
- Mein Lotta-Leben. Und täglich grüßt der Camembär (7)
- Mein Lotta-Leben. Kein Drama ohne Lama (8)
- Mein Lotta-Leben. Das reinste Katzentheater (9)
- Mein Lotta-Leben. Der Schuh des Känguru (10)
- Mein Lotta-Leben. Volle Kanne Koala (11)
- Mein Lotta-Leben. Eine Natter macht die Flatter (12)
- Mein Lotta-Leben. Wenn die Frösche zweimal quaken (13)
- Mein Lotta-Leben. Da lachen ja die Hunde! (14)
- Mein Lotta-Leben. Wer den Wal hat (15)
- Mein Lotta-Leben. Das letzte Eichhorn (16)

Mein Lotta-Leben. Alles Bingo mit Flamingo! (Buch zum Film)

- Linni von Links. Sammelband. Band 1 und 2
- Linni von Links. Alle Pflaumen fliegen hoch (3)
- Linni von Links. Die Heldin der Bananentorte (4)

- Poldi und Partner. Immer dem Nager nach (1)
- Poldi und Partner. Ein Pinguin geht baden (2)
- Poldi und Partner. Alpaka ahoi! (3)

Bendix Brodersen. Echte Helden haben immer einen Plan B



Alice Pantermüller

wollte bereits während der Grundschulzeit „Buchschreiberin“ oder Lehrerin werden. Nach einem Lehramtsstudium, einem Aufenthalt als Deutsche Fremdsprachenassistentin in Schottland und einer Ausbildung zur Buchhändlerin lebt sie heute mit ihrer Familie in der Lüneburger Heide. Bekannt wurde sie durch ihre Kinderbücher rund um „Bendix Brodersen“ und die Erfolgsreihe „Mein Lotta-Leben“.

Daniela Kohl

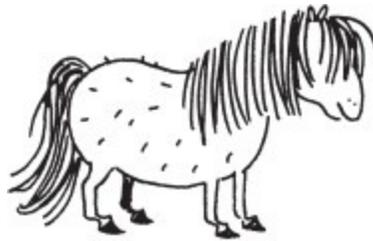
verdiente sich schon als Kind ihr Pausenbrot mit kleinen Kritzeleien, die sie an ihre Klassenkameraden oder an Tanten und Opas verkaufte. Sie studierte an der FH München Kommunikationsdesign und arbeitet seit 2001 fröhlich als freie Illustratorin und Grafikerin. Mit Mann, Hund und Schildkröte lebt sie über den Dächern von München.

Alice Pantermüller

MEIN LOTTA-LEBEN

Das letzte Eichhorn

Illustriert von Daniela Kohl



Arena

Für alle, die auch zu Hause
Abenteuer erleben





Arena

Ein Verlag in der **westermann** GRUPPE

1. Auflage 2020

© 2020 Arena Verlag GmbH,

Rottendorfer Straße 16, 97074 Würzburg

Alle Rechte vorbehalten

Einband, Satz und Illustrationen: Daniela Kohl

Alice Pantermüllers Anteil an diesem Werk wurde

verhandelt durch die Literarische Agentur

Thomas Schlück GmbH, 30161 Hannover

eBook-Herstellung: readbox publishing GmbH, Dortmund, www.readbox.net

eBook ISBN 978-3-401-80878-9

Besuche den Arena Verlag im Netz:

www.arena-verlag.de

DONNERSTAG, DER 27. AUGUST

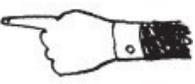


Ferien sind viel wichtiger als Schule

hat mir Cheyenne heute Morgen erklärt, als wir uns vor der **Günter-Graus-Gesamtschule** getroffen haben.



Sie hatte voll die **schlechte Laune** und ich auch.

Und zwar weil
genau **HEUTE Morgen**
die **S**  **OMMERFERIEN**
→ **VORBEI** waren. 
↙  ↘ **Echt unfair!** 



Genau hab ich bestätigt.
Schließlich kann man die wirk-
lich wichtigen Dinge nur in den
Ferien machen. **Tiere retten**
zum Beispiel. Sonst hat man
gar nicht genug Zeit dazu. 

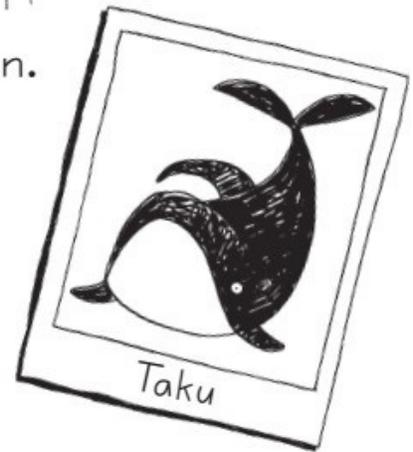
Das fand Cheyenne auch. Meine beste Freundin und ich wollen nämlich später mal **TIERRETTNER** werden. Immerhin haben wir in den letzten Ferien schon **TAKU**, den Orca, gerettet.



☹ Aber leider nur ein bisschen.

TAKU lebt in einem englischen Ozean-Park, wo wir im Juli waren.

**Freedom
for Taku!**





Und weil wir ihn nicht so richtig retten konnten, ist er noch immer dort eingesperrt. 😞



Doch **wie** soll man auch englische Wale befreien, wenn man gerade erst in die siebte Klasse gekommen ist?

Hej, tjejer! Läget?

hat uns in diesem Moment **Paul** entgegengerufen.



Zusammen mit **Rémi**

stand er vor der Eingangstür und hat ausgesehen, als würde er auf etwas warten.



Cheyenne und ich haben uns verständnislos angeguckt, und dann hat Cheyenne die Arme in die Seiten gestemmt und knurrig gesagt:

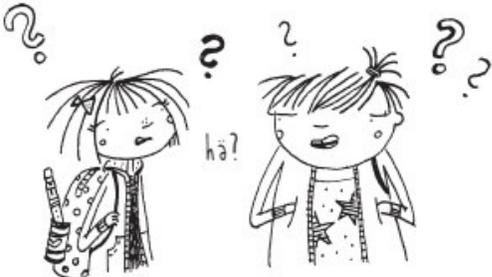
Selber Hejtjäjäjä, du Vollhorst!



Ich war in den Ferien in **Schweden** und habe ein bisschen Schwedisch gelernt hat Paul ihr erklärt.

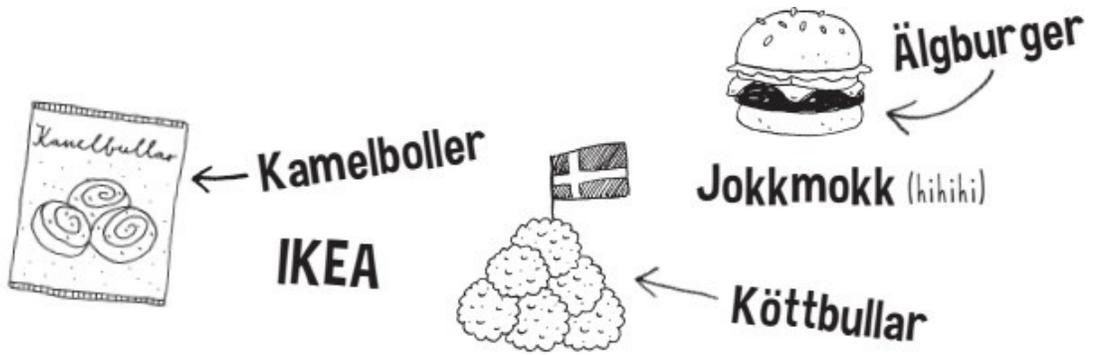


**BLÁ
BLÁ**



Und da haben Cheyenne und ich uns wieder verständnislos angeguckt.

Weil wir nämlich auch schon mal in Schweden waren und anschließend nicht das kleinste bisschen Schwedisch konnten.



Dann hat auch Rémi was gesagt.

*Meeschärsamie
Schösuiträsrödöwüwöwa*

Wahrscheinlich: „Und ich war in den
Ferien in **FRANKREICH** und hab
alle deutschen Wörter wieder vergessen.“



Ich hab nämlich nichts verstanden. Anschließend sind wir
reingegangen.

DL ABL ABLAKACKERT BLA BLA
Es war ganz schön **LAUT** und wuselig in unserer
Klasse, weil sich alle darüber unterhalten haben, **BLA**
BLA wen wir wohl als neuen Klassenlehrer kriegen. **BLA**
BLA

Hoffentlich nicht diesen superblöden Herrn Melin, der
immer nach **FEUCHTEM HUND** riecht

hab ich zu Cheyenne gesagt.



BLA

Allerdings hat das niemand gehört, denn auch der Rest der Klasse hat laut gejubelt und gelacht.



Dann hat unser neuer Lehrer seinen Namen an die Tafel geschrieben, Bernd Fellich, und da mussten wir noch mehr lachen.

Weil er ja wirklich ziemlich viel Fell im Gesicht hat. Und auch an seiner Weste und so.

HAHA! HAHAHAHA! HA!
HAHAHA!

Aber er hat nur 😊 gegrinst und ausgesehen, als würde er mehr Spaß verstehen als Frau Kackert.

Da haben wir ja endlich mal **Glück** gehabt!

Leider hat er danach unsere neuen Stundenpläne verteilt. Und darauf stand, dass wir immer noch Unterricht bei Frau Kackert haben,

Deutsch und Geschichte. ☹️ ~~Menno~~ **Menno**.

Wo wart ihr denn in den Sommerferien?

wollte Herr Fellich anschließend von uns wissen, während er sich ganz bärig auf seinen Lehrertisch gesetzt hat, mit seinem Bart und den langen Haaren und der zotteligen Weste.



In Kanada, Grizzlybären jagen hat

Maurice von den **Rockern** gemurmelt,

aber Herr Fellich hat so getan, als hätte er ihn nicht gehört.

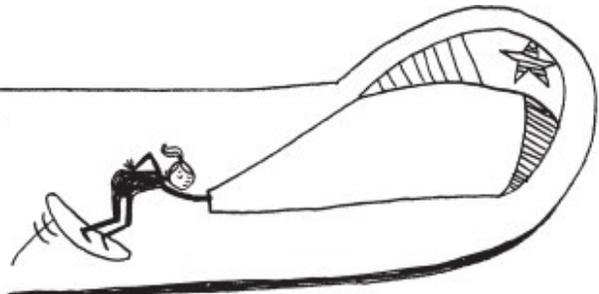


11



Stattdessen hat er Berenike drangenommen, die mit ihrer hochnäsigen Nase und ihren bescheuerten **LÄMMER-GIRL**-Freundinnen wie immer ganz vorne in der ersten Reihe gesessen hat.

Ich war mit meiner Familie
in der Dominikanischen
Republik. Zum Kitesurfen



hat sie voll eingebildet gesagt.

Herr Fellich hat genickt.



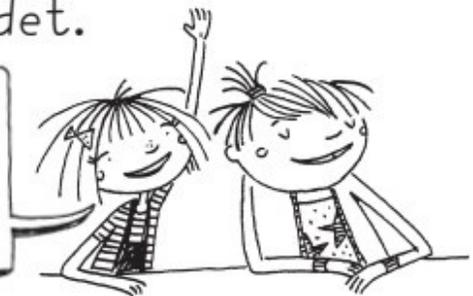
Zum Kitesurfen in der Karibik, traumhaft.
Sicherlich seid ihr dorthin geflogen, nicht wahr?



Ja natürlich. Berenike hat
mit den Schultern gezuckt.

Da hab ich mich schnell gemeldet.

Wir sind auch mit dem Flugzeug
geflogen, Cheyenne und ich.
In ein Sprachcamp nach England.





Ts, was die dämliche Berenike kann, können wir schon lange!



Jetzt haben sich auch fast alle anderen gemeldet:

Emma:



Ich war an der Nordsee.

Liv-Grete:



Ich war bei meinen Großeltern in Thüringen.



Rémi:



Isch war in Frankreisch, ssu Mamie et Papi.



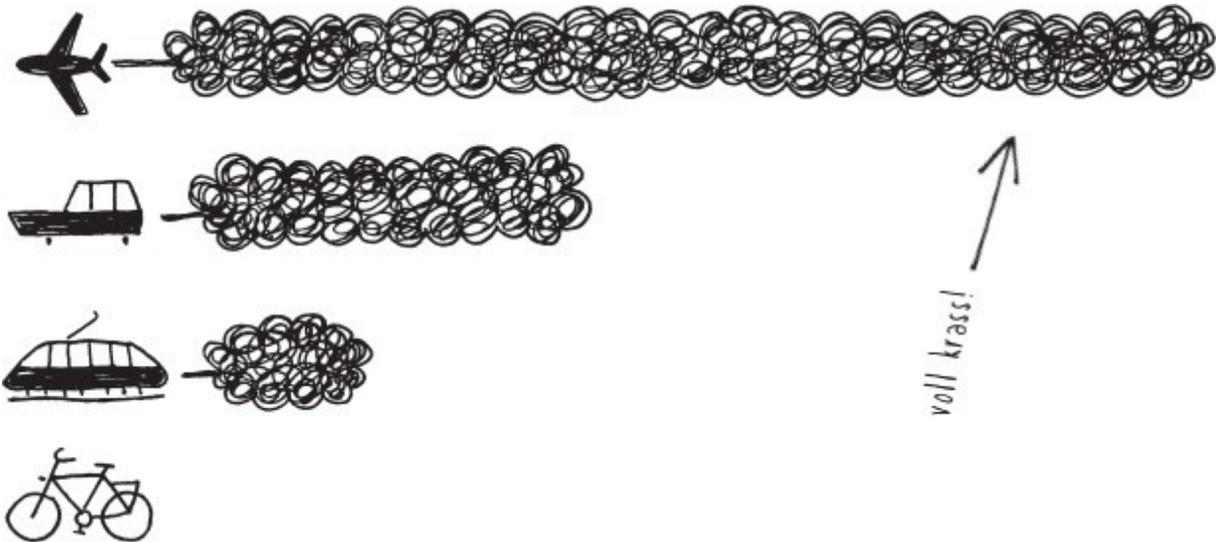
Ich war in Kanada Grizzlybären jagen

hat Finn gemurmelt.



So langsam waren diese Bärensprüche ja auch nicht mehr witzig.

Und dann hat Herr Fellich den Beamer an der Decke angemacht und eine Tabelle an die Wand geworfen, auf der man lauter Balken sehen konnte.



Der längste Balken war der hinter dem Flugzeug, und zwar weil Flugzeuge furchtbar **UMWELTSCHÄDLICH** sind, noch viel schlimmer als Autos und Züge und Fahrräder.

☹️ Da sind alle ziemlich still geworden, und ich hab mir gewünscht, dass ich nichts von dem Flug nach England gesagt hätte. Aber dann ist mir was Gutes eingefallen, und ich hab mich wieder gemeldet.

Dafür haben Cheyenne und ich in England einen Wal gerettet. Also fast. Und das sogar auf Englisch.



Danach hab ich erzählt, wie wir so lange **Freedom for Taku** geschrien haben, bis die Orca-Show abgebrochen werden musste.



Ja, das ist nämlich voll die Tierquälerei, ey

hat Cheyenne bestätigt.

Das fand Herr Fellich natürlich gut. 😊

Denn wenn man für Umweltschutz ist, muss man ja schließlich auch für Tierschutz sein.